

Von Baumfälltechnik, Bienenrettung und Wetterfrosch Mainka Straßenunterhaltung GmbH bald auch in Bordeaux tätig

Steiger, Fräse, Hacker und bald auch die Schwei-zer „fällag“-Supermaschine – mit ihrer Aus-rüstung für die Baumpflege ist die Mainka Stra-ßenunterhaltung GmbH spitzenmäßig aus-gerüstet und daher sehr viel inner- und außerhalb der Re-gion auch in diesem Dienstleistungszweig un-terwegs. Gerade qualifizieren sich zwei Kollegen in der Schweiz, hat doch die renommierte Firma aus Hennickendorf, deren Chef Kurt Mainka im kommenden Jahr sein 50jähriges Jubiläum als Straßenbaufachmann begeht, einen dieser bisher nur tageweise ausgeliehenen, äußerst effizienten Dreiachser gekauft. Demnächst wird die Firma Mainka mit ihrer „fällag“ mehrere Wochen in Frankreich (Bordeaux) im Einsatz sein!

Doch auch aus heimischen Gefilden gibt es Erzäh-lenswertes: Baumpfleger Frank Otter aus der Firma Mainka hatte die Bienen im Baumstamm schon während anderer Arbeiten summen gehört. Als be-sagter Baum dann vor ein paar Wochen in Neuen-hagen zu fällen war, halfen er und seine Kollegen, das ausgebüxte Bienenvolk zu retten. „Erst haben wir die Krone und dann die Stämmlinge abgesägt, bis wir den Anfang der Waben sahen. Die deckten wir mit Tüchern ab, dass kein Tierchen raus kann,

und durchtrennten den Stamm vorsichtig unter dem Nest“, schildert Frank Otter. Das 1,5 Meter mal 65 Zentimeter große Baumstück mit dem aufgeregt sum-menden Bienenvolk hoben die Mainkaner mit ihrem Ladekran auf den Autoanhänger des Imkers. Im richtigen Frühling dann können auch diese Bie-nen dann die Obstblüten bestäuben helfen und Hon-ig produzieren. Wenn wir momentan auch kaum Wintertemperaturen haben, zeigt doch das Ther-mometer vor allem nachts ein paar Minusgrade. Frieren und Tauen abwechselnd, da wird's rutschig auf unseren Straßen. Und schon ist auch der Winter-dienst der Firma Mainka derart gefragt, dass seine Mannen möglichst überall gleichzeitig aufkreuzen. „Sonntagfrüh ist Frost. Da rücken wir im Auftrag von Straßenmeistereien und Kommunen mit meh-teren Kolonnen aus. Der Frost bleibt mindestens bis zum 25. Januar“, sagte Bauleiter Torsten Thies-senhusen im Brustton der Überzeugung. Dabei war doch gerade mal Donnerstag, der 16. Januar. Und zehn Grad Plus! Der Mann sollte recht behalten. Nicht nur, weil er akribisch täglich mehrmals die Trendnachrichten des Deutschen Wetterdienstes verfolgt. Sein Kollege Thiessenhusen habe eben „ausgesprochenes Wetterfrosch-Feeling. Der war

mal Landwirt und kann das Wetter förmlich riechen“, freut sich Kurt

Mainka. Sagt's und zeigt der Redakteurin die Fir-menwerkstatt sowie den umfanglichen Maschinen-park für all die Aufträge. Darunter auch die hoch-moderne Patchertechnik für Straßenreparaturen, die Arbeitskräfte, Zeit und Geld sparen hilft. Aber das ist schon wieder eine andere Geschichte.

Edda Brüunling

**Mainka GmbH Straßenunterhaltung,
Pappelhain 29, OT Hennickendorf von
15378 Rüdersdorf, 033434 156 -0,
www.mainka-strassenunterhaltung.de,
info@mainka-strassenunterhaltung.de**

Blick in die Mainka-Werkstatt zu Torsten Düring (F.li.) bei einer Maschinendurchsicht. Der Winter kann kommen, die Technik steht bereit (2.F.von li.) Bauleiter Torsten Thiessenhusen (2.F.v.re.) kann Wite-terung förmlich „riechen“, hier im Bilderbuchwinter 2011. Die „Häsener Eiche“ (300 Jahre, bei Oranien-burg im Oberhavelkreis) retteten die Mainkaner 2008 auf eigene Kosten vor dem Tod mit einem Kronen-schnitt und der Sicherung per Cobrasystem (Foto re.)

